

Grundzüge der Theoretischen Informatik

21. Oktober 2021

Markus Bläser
Universität des Saarlandes

Kapitel 1: Endliche Automaten

Produktautomat

$$A \cup B: \quad Q_{acc} = Q_{acc,1} \cup Q_{acc,2}$$

Lemma (1.7)

Seien $M_1 = (Q_1, \Sigma, \delta_1, q_{0,1}, Q_{acc,1})$ und $M_2 = (Q_2, \Sigma, \delta_2, q_{0,2}, Q_{acc,2})$ zwei endliche Automaten, so dass δ_1 und δ_2 total sind. Die Funktion Δ definiert durch

$$\begin{aligned} \Delta: (Q_1 \times Q_2) \times \Sigma &\rightarrow Q_1 \times Q_2 \\ ((q_1, q_2), \sigma) &\mapsto (\delta_1(q_1, \sigma), \delta_2(q_2, \sigma)) \end{aligned}$$

erfüllt

$$\Delta^*((q_1, q_2), w) = (\delta_1^*(q_1, w), \delta_2^*(q_2, w))$$

für alle $q_1 \in Q_1$, $q_2 \in Q_2$ und $w \in \Sigma^*$.

$$M_1 \text{ akz. } w \Leftrightarrow \delta_1^*(q_{0,1}, w) \in Q_{acc,1}$$

$$A \cap B: \quad Q_{acc} = Q_{acc,1} \cap Q_{acc,2}$$

Q_1 δ_1 Q_2 δ_2 $Q_1 \times Q_2$

$$\delta(q_1, q_2) = (\delta(q_1), \delta(q_2))$$

Abschlusseigenschaften

Theorem (1.8)

REG ist abgeschlossen unter Schnitt, Vereinigung und Mengendifferenz, d.h. sind $A, B \subseteq \Sigma^*$ regulär, so auch $A \cap B$, $A \cup B$ und $A \setminus B$.

$$A \setminus B = \{ x \mid x \in A \wedge x \notin B \}$$

$$Q_{acc} = Q_{acc,1} \times (Q_2 \setminus Q_{acc,2})$$

Kapitel 2: Nichtdeterministische endliche Automaten

Konkatenation und Kleenesche Hülle

$$A = \{a, ab\} \quad B = \{bb, ba, \varepsilon\}$$

$$AB = \{abb, aba, a, abbb, abba, ab\}$$

Definition (2.1)

Seien $A, B \subseteq \Sigma^*$.

1. Die *Konkatenation* von A und B ist

$$AB = \{wx \mid w \in A, x \in B\}.$$

2. Die *Kleenesche Hülle* von A ist

$$A^* = \{x_1 x_2 \dots x_m \mid m \geq 0 \text{ und } x_\mu \in A, 1 \leq \mu \leq m\}.$$

$$A^i := A \cdot A^{i-1}$$

$$A^1 := A$$

$$A^0 = \{\varepsilon\}$$

$$A^* = A^1 \cup A^2 \cup A^3 \cup \dots$$

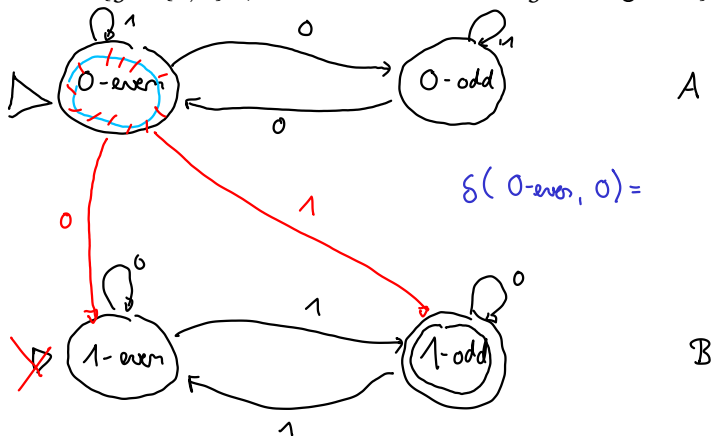
$$A^0 = \{\varepsilon\}$$

$$\emptyset A = \emptyset$$

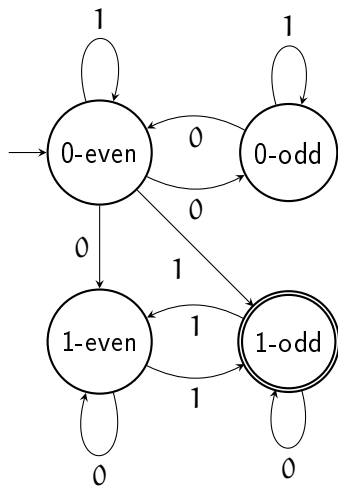
Nichtdeterminismus

$A = \{x \in \{0, 1\}^* \mid \text{die Anzahl der 0en in } x \text{ ist gerade}\},$

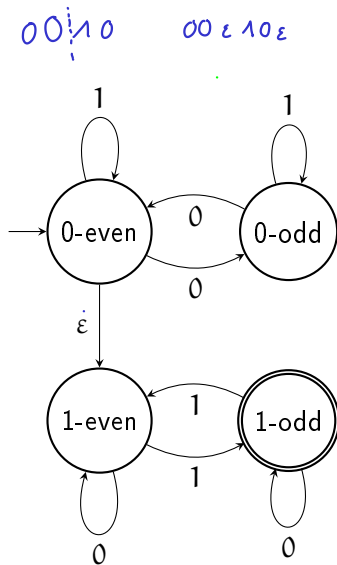
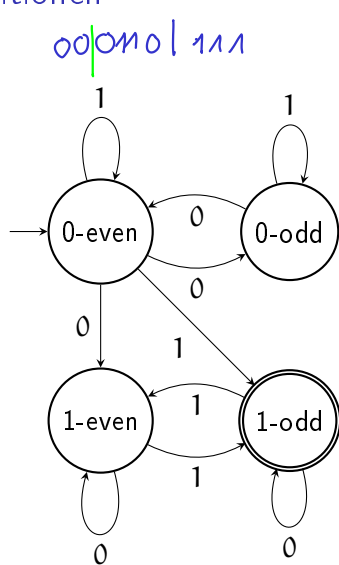
$B = \{y \in \{0, 1\}^* \mid \text{die Anzahl der 1en in } y \text{ ist ungerade}\}.$



ϵ -Transitionen



ϵ -Transitionen



Nichtdeterministische endliche Automaten

$$\delta : \Sigma^* \times Q \rightarrow \mathcal{P}(Q)$$

$$\delta(0\text{-even}, 0) = \{0\text{-odd}, 1\text{-even}\}$$

Definition (2.3)

Ein *nichtdeterministischer endlicher Automat* ist ein 5-Tupel $M = (Q, \Sigma, \delta, q_0, Q_{\text{acc}})$:

1. Q ist eine endliche Menge, die *Zustandsmenge*.
2. Σ ist eine endliche Menge, das *Eingabealphabet*.
3. $\delta : Q \times \Sigma_{\varepsilon} \rightarrow \mathcal{P}(Q)$ ist die *Übergangsfunktion*.
4. $q_0 \in Q$ ist der *Startzustand*.
5. $Q_{\text{acc}} \subseteq Q$ ist die Menge der *akzeptierenden Zustände*.

Falls δ eine Funktion $Q \times \Sigma \rightarrow \mathcal{P}(Q)$ ist, dann heißt M *nichtdeterministischer endlicher Automat ohne ε -Transitionen*.

$$\Sigma_{\varepsilon} = \Sigma \cup \{\varepsilon\}$$

$$\mathcal{P}(Q) = \text{Potenzmenge von } Q$$

$$010 = 0\varepsilon 10 = 010\varepsilon\varepsilon$$

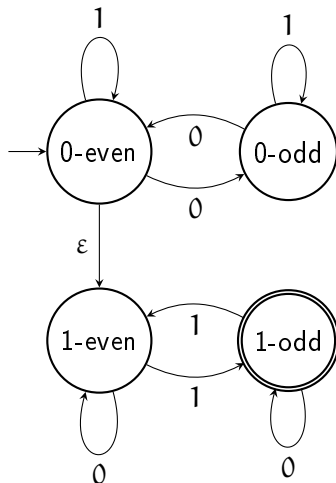
Definition (2.4)

Sei $M = (Q, \Sigma, \delta, q_0, Q_{\text{acc}})$ ein nichtdeterministischer endlicher Automat. Sei $w \in \Sigma^*$, $w = w_1 \dots w_n$.

1. $s_0, s_1, \dots, s_m \in Q$ heißt *Berechnung* von M auf w , falls $w = u_1 u_2 \dots u_m$ geschrieben werden kann mit $u_\mu \in \Sigma_\varepsilon$, so dass
 - 1.1 $s_0 = q_0$,
 - 1.2 für alle $0 \leq \mu < m$ ist $s_{\mu+1} \in \delta(s_\mu, u_{\mu+1})$.
2. Die Berechnung heißt *akzeptierend*, falls $s_m \in Q_{\text{acc}}$. Sonst heißt sie *verwerfend*.

def "≈"

Beispiel



|0101|1

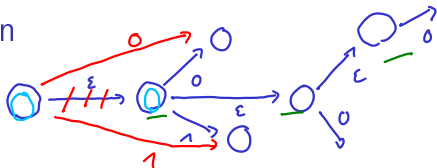
$\overset{0}{\curvearrowright}$ 0-even, $\overset{1}{\curvearrowright}$ 0-odd, $\overset{0}{\curvearrowright}$ 0-odd, $\overset{1}{\curvearrowright}$ 0-odd, $\overset{\varepsilon}{\curvearrowright}$ 1-even, $\overset{1}{\curvearrowright}$ 1-odd
 0-even, 0-even, 1-even, 1-odd
 + 1 Möglichkeit
 0-even, 1-even, ...

Berechnungen (2)

Definition

1. Ein nichtdeterministischer endlicher Automat M *akzeptiert* ein Wort w , falls es eine akzeptierende Berechnung von M auf w gibt. Sonst verwirft M w .
2. $L(M) = \{w \in \Sigma^* \mid M \text{ akzeptiert } w\}$ ist die von M erkannte Sprache.

Entfernen von ε -Transitionen



$$\delta^{(\varepsilon)} : Q \times \Sigma \rightarrow \mathcal{P}(Q)$$

$$(q, \sigma) \mapsto \{r \mid \text{es gibt } k \geq 0 \text{ und } s_0 = q, s_1, \dots, s_k, \text{ so dass } s_{k+1} \in \delta(s_k, \varepsilon), 0 \leq k < k \text{ und } r \in \delta(s_k, \sigma)\}.$$

$\delta(q, \sigma) =$ alle Zustände, die ich von q erreichen kann durch beliebig viele ε -Trans. und eine Transition mit σ an Ende.

$$R^{(\varepsilon)} = \{r \in Q \mid \text{es gibt } k \geq 0 \text{ und } s_0 = r, s_1, \dots, s_k, \text{ so dass } s_{k+1} \in \delta(s_k, \varepsilon), 0 \leq k < k \text{ und } s_k \in R.\}$$

$R^{(\varepsilon)} =$ alle Zustände, von denen aus ich einen Zustand in R erreichen kann mit beliebig vielen ε -Trans.

Enfernen von ε -Transitionen (2)

Lemma (2.6)

If $M = (Q, \Sigma, \delta, q_0, Q_{\text{acc}})$ is a nondeterministic finite automaton, then $M' = (Q, \Sigma, \delta^{(\varepsilon)}, q_0, Q_{\text{acc}}^{(\varepsilon)})$ is a nondeterministic finite automaton without ε -transitions such that $L(M) = L(M')$.